

Text:
Wilhelm He y
1837

Alle Jahre wieder

Melodie:
Ernst Anschutz 1819
(Friedrich Silcher 1842)

Freudig

1. Al - le Jah - re wie - der kommt das Chri - stus -
kind auf die Er - de nie - der, wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

3. Steht auch mir zur Seite
still und unerkant,
daß es treu mich leite
an der lieben Hand.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Hermann Kletke
1841

Volkslied

Freudig bewegt

1. Am Weihnachts - baum die Lich - ter bren - nen, wie glänzt er fest - lich, lieb und
mild, als sprach er: wollt in mir er - ken - nen ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild.

2. Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen sehn,
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten
und wenden wieder sich und gehn.

3. „Gesegnet seid ihr alten Leute,
gesegnet sei du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.

4. Zu guten Menschen, die sich lieben,
schickt uns der Herr als Boten aus,
und seid ihr treu und fromm geblieben,
wir treten wieder in das Haus.“

5. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
unsichtbar jedes Menschen Blick
sind sie gegangen wie gekommen,
doch Gottes Segen blieb zurück.